

1 Datum: Montag, den 21.09.2015
2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
3 Beginn: 18:15 Uhr
4 Ende: 21:26 Uhr
5 Protokollantin: Maren Irle
6
7

8 **Protokoll der 16. Sitzung des** 9 **57. Studierendenparlaments**

10
11
12 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:
13

- 14 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 15 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 16 3. Feststellung der Tagesordnung
- 17 4. Berichte aus den Ausschüssen
- 18 5. Berichte aus dem AstA
- 19 6. Weitere Berichte
- 20 7. Besprechung von Protokollen
- 21 8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 22 9. Bestätigung von Referent*innen
- 23 10. Finanzantrag Hörsaal Slam
- 24 11. 1. Lesung der Satzungsänderung
- 25 12. 1. Lesung der Änderung der Verfahrensordnungen für die Durchführung von
- 26 Urabstimmungen
- 27 13. Wahl eines Zentralen Wahlausschusses
- 28 14. Umbesetzung eines Mitglieds des Programmbeirats von Radio Q
- 29 15. Antrag auf Billigung der Vertragsfortschreibung für das Semesterticket
- 30 16. Antrag auf einen StuPa-Mat 2015
- 31 17. Antrag auf Live-Streams aus dem Studierendenparlament
- 32 18. Divestment-Antrag
- 33 19. Entlastung des AStAs
- 34 20. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 35 21. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 36 22. Rechtsschutzanträge

37 Anmerkung der Protokollantin:

38 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
39 (Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

40 *Zu den Tagesordnungspunkten:*

41 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

42 Um 18:25 Uhr sind 23 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist da-
43 mit beschlussfähig.

44 Folgende Parlamentarier_innen sind anwesend:
45
46
47
48
49
50
51
52

	Ab:	Bis:
LHG		
Philip Schmidtke-Mönkediek	18:20	Ende
Christoph Schweiker	18:20	Ende
Carolien Bauer	18:20	Ende
KrUnFaLi		
Ananth Kirupanathan	-	-
Nick Nobbe	-	-
CampusGrün		
Lilli Helene Möller	18:20	Ende
Jana Schwanzer	18:20	Ende
Martin Schmidt	-	-
Eva Chavand	18:20	Ende
Simon Sidney Hölscher	18:20	Ende
Michel Greulich	18:20	Ende
Marius Kühne	18:20	Ende
Philip Steitz	18:20	Ende
Cedric Döllefeld	18:20	Ende
Die Linke.SDS		
Yasmin Nahhass	-	-
DIL		
Ahmed Zaki Sharaf Farie	-	-
Juso-HSG		
Stefan Bracke	18:20	Ende
Almut Großmann	18:20	Ende
Anna Hullermann	18:20	Ende
Selma Güney	18:20	Ende
Nils Bienzeisler	18:20	Ende
Julian Engelmann	18:20	20:25
Die Liste		
Sebastian Philipper	18:20	Ende
Marlen Keß	18:20	Ende
Lars-Steffen Meier	18:20	Ende
RCDS		
Moritz Lodde	18:20	21:20
Lukas Bergerhausen	18:30	Ende
Nabil El Berr	-	-
Philipp Schiller	18:20	21:20
Marcel Tillmann	18:20	Ende
Frederik Keller	-	-

53
54
55
56

57 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

58
59 Es wird folgender Dringlichkeitsantrag gestellt:

- 60
61 • Resolution Erstsemesterbegrüßung (Juso-HSG)

62
63 **Abstimmungsgegenstand: Dringlichkeitsantrag**

64 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Antrag angenommen

65
66

67 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

68
69 Es werden folgende Änderungsanträge gestellt:

- 70
71 • TOP 18 auf TOP 10
- 72 • TOP 16 auf TOP 20
- 73 • TOP 9 auf TOP 18

74
75 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsanträge**

76 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit sind die Änderungsanträge angenommen.

77
78 **Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:** einstimmig. Damit ist die Tagesordnung
79 in der so vorliegenden Form beschlossen.

80
81 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

- 82
83 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 84 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 85 3. Feststellung der Tagesordnung
- 86 4. Berichte aus den Ausschüssen
- 87 5. Berichte aus dem AstA
- 88 6. Weitere Berichte
- 89 7. Besprechung von Protokollen
- 90 8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 91 9. Finanzantrag Hörsaal Slam
- 92 10. Divestment-Antrag
- 93 11. Resolution Erstsemesterbegrüßung
- 94 12. 1. Lesung der Satzungsänderung
- 95 13. 1. Lesung der Änderung der Verfahrensordnungen für die Durchführung von
- 96 Urabstimmungen
- 97 14. Wahl eines Zentralen Wahlausschusses
- 98 15. Umbesetzung eines Mitglieds des Programmbeirats von Radio Q
- 99 16. Antrag auf einen StuPa-Mat 2015
- 100 17. Antrag auf Live-Streams aus dem Studierendenparlament
- 101 18. Bestätigung von Referent*innen
- 102 19. Antrag auf Billigung der Vertragsfortschreibung für das Semesterticket
- 103 20. Entlastung des AStAs
- 104 21. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 105 22. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 106 23. Rechtsschutzanträge

107

108 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen**

109
110 Es liegen keine Berichte aus den Ausschüssen vor.

111
112

113 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

114
115 *Matthias Wiech (stellv. AStA-Vorsitzender) berichtet aus dem AStA:*

116
117 Vorgestern hatte sich das Landes-Asten-Treffen zu einer außerordentlichen Sitzung getroffen.
118 Es ging u.a. über die Abstimmungsmodalitäten. Bisher herrschte das Konsensprinzip. Auf
119 diesem Treffen wurde ein alternatives Verfahren entwickelt, das nunmehr beschlossen werden
120 soll. Dieses Verfahren ist relativ kompliziert, das die Konsensmehrheit durch verschiedene
121 Möglichkeiten erweitern soll. Wenn das zur Abstimmung kommt, denke ich, werden wir für
122 dieses neue Verfahren stimmen.

123 Es hat eine Klausurtagung im AStA stattgefunden, auf der wir uns mit internen Verfahren und
124 die Inhalte des Referats Diversity und Lehre beschäftigt haben.

125 Bald stehen die Ersti-Begrüßungen an, der AStA wird dort diesmal auch seine Taschen vertei-
126 len. Die Suche nach anderen Sponsoren für diese Taschen war leider nicht erfolgreich. Nach
127 jetzigem Stand werden wir eine preisgünstigere Alternative nun selbst drucken. Für die Ta-
128 schen möchten wir den Fokus auf das Kultursemesterticket lenken und Information zu den
129 teilnehmenden Institutionen dabei legen.

130 Dieses Jahr wird es nur den Semestertimer geben und keine zusätzliche Ersti-Info. Ich denke,
131 das ist deutlich sinnvoller, Semestertimer und Ersti-Info auf diese Art zu kombinieren.

132 Zum Kultursemesterticket stehen wir im Austausch insb. mit der Stadtbibliothek und dem
133 Uni-Kino.

134 Zum Thema Wohnraum engagiert sich das Referat Soziales & Bildung sehr viel, das rote Sofa
135 wird wieder genutzt, auf dem Markt wird es eine Aktion dazu geben, wo auch die Presse vor
136 Ort sein wird und es wurden dazu Postkarten gedruckt. Wir möchten weiterhin darauf auf-
137 merksam machen, dass guter Wohnraum hier in Münster für Studenten immer noch sehr teuer
138 ist.

139
140 *Selma Güney (Juso-HSG):*

141 In diesem Jahr wird der Abend der Initiativen stattfinden. Neu wird sein, dass dieser diesmal
142 auf eine Woche ausgeweitet wird. Hier ist die Idee, ob wir als StuPa dort auch daran teilneh-
143 men. Wir würden gerne bei Studierenden auf diese spezielle Sitzung besonders aufmerksam
144 machen und in das StuPa einführen. Dafür könnten wir eine Stunde vor der eigentlichen Sit-
145 zung eine Einführung in das StuPa geben.

146
147 *Sebastian Philipper (DIE LISTE):*

148 Aus Sicht der Fachschaften würde ich anraten, den Abend der Initiativen nicht am Dienstag
149 stattfinden zu lassen.

150
151 *Selma:*

152 Der Termin steht schon fest, es ist der 27. Oktober.

153
154 *Lilli Möller (CG):*

155 Ich finde die Idee gut, weil man da den Studis das StuPa mal näher bringen kann und darauf
156 aufmerksam machen kann. Ich finde es persönlich auch nicht schlimm, wenn es dann eine
157 Stunde vorher mit der Vorbereitung dafür beginnen würde.

158
159 *Selma:*

160 Die Überlegung ist auch, dass die Listen ansprechbar sind und sich vertreten. Dafür soll es
161 vor der eigentlichen Sitzung die Zeit geben, weil es in der Sitzung für die Studis keine Mög-
162 lichkeit geben wird, Fragen zu stellen.

163

164 Lukas Bergerhausen (RCDS):

165 Ich finde die Idee auch gut, weil wir damit auf uns aufmerksam machen.

166

167 Carolin Bauer (LHG):

168 Wie genau stellst du dir die Organisation vor? Soll das hier im Raum geschehen, sodass die
169 Listen sich in den Ecken verteilen und die Studis in die Diskussion mit den einzelnen Listen
170 gehen? Oder soll die Vorbereitung eher gemeinschaftlich ablaufen?

171

172 Selma:

173 Wir wollen eine Möglichkeit bieten, Fragen dazu zu stellen, wie das StuPa funktioniert. Ich
174 denke, das kann man eher frontal machen. Es soll dabei nicht um die einzelnen Listen gehen,
175 dafür ist der Abend der Initiativen gedacht.

176

177 Sid Hölscher (CG):

178 Ein Vorschlag wäre, dass man diese Vorbereitungsstunde mit einer kleinen Podiumsdiskussi-
179 on mit den einzelnen Listen, die vom Präsidium geleitet wird.

180

181 Lukas:

182 Ich möchte darauf hinweisen, dass diese Sitzung dann auch größtenteils öffentliche Tages-
183 punkte aufweisen sollte, wenn die Studis schon dazu eingeladen werden.

184

185 Jana Schwanzer (CG):

186 Ich befürchte, dass dann der Haushalt behandelt wird.

187

188 Selma:

189 Ich nehme die Anregungen einfach mal mit und nehme zur Kenntnis, dass das grundsätzlich
190 auf positive Rückmeldungen trifft.

191

192

193 **TOP 6: Weitere Berichte**

194

195 Sebastian Philipper (DIE LISTE):

196 Es sind jetzt Fragen zur Wahl vom Semesterspiegel herumgegangen. Ich wollte fragen, wie ihr zu
197 den Fragen so steht?

198

199 Lukas Bergerhausen (RCDS):

200 Wir haben auch erstmal geschluckt. Man hat einfach irgendwas aus dem Wahlprogramm genom-
201 men und gefragt, was wir konkret getan hätten, um das zu erreichen.

202

203 Anna Hullermann (Juso-HSG):

204 Bei uns war es auch ähnlich. Ich fand es prinzipiell richtig, kritisch nach zu fragen, aber würde
205 auch Fragen begrüßen, bei denen man sich als Liste auch in ein gutes Licht stellen kann.

206

207 Selma Güney (Juso-HSG):

208 Die Fragen waren nicht so gestellt, dass interessante Informationen über die Liste dabei her-
209 auskommen, weil es keinen Raum gelassen hat, neue Ideen einzubringen.

210

211

212 Cedric Döllefeld (CG):

213 Man könnte vielleicht sagen, dass der Semesterspiegel auf eine platte Art und Weise investi-
214 gativen Journalismus machen wollte. Sie haben sich das Wahlprogramm genommen und in-
215 vestigativ nachgefragt. Das führt aber nicht zu dem gewünschten Effekt.

216

217 Sebastian Philipper:

218 Wir konnten eine Frage auch relativ frei beantworten und haben dort auch den Semesterspie-
219 gel ein wenig auf die Schuppe genommen. Wir sind gespannt, da der Semesterspiegel in der
220 Vergangenheit immer mal wieder über Zensur geklagt hat, ob er die Antworten auch ab-
221 druckt, weil wenn nicht, wäre es ein handfester Skandal.

222

223 Sid Hölscher (CG):

224 Ich möchte abschließend erfreut feststellen, dass wir uns da zumindest einig sind, dass Fragen
225 von der Presse echt lästig sind.

226

227 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

228

229 *Zum Protokoll der 14. Studierendenparlamentssitzung des 57. Studierendenparlaments:*

230

231 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Lukas Bergerhausen**

232 Abstimmungsergebnis: (18/0/6), damit ist der Antrag angenommen.

233

234 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Sebastian Philipper**

235 Abstimmungsergebnis: (20/0/4), damit ist der Antrag angenommen.

236

237 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Sebastian Illigens**

238 Abstimmungsergebnis: (15/0/9), damit ist der Antrag angenommen.

239

240 **Abstimmungsgegenstand: Protokoll der 14. Sitzung inkl. Änderungen**

241 Abstimmungsergebnis: (19/0/5), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

242

243 *Zum Protokoll der 15. Studierendenparlamentssitzung des 57. Studierendenparlaments:*

244

245 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Sebastian Illigens**

246 Abstimmungsergebnis: (18/1/5), damit ist der Antrag angenommen.

247

248 **Abstimmungsgegenstand: Protokoll der 15. Sitzung inkl. Änderungen**

249 Abstimmungsergebnis: (19/0/5), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

250

251

252 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

253

254 Umbesetzung von CampusGrün im Reformausschuss:

255

256 Sebastian Illigens -> Marius Kühne

257

258 **Abstimmungsgegenstand: Umbesetzung**

259 Abstimmungsergebnis: (23/0/1), damit ist umbesetzt.

260

261

262 **TOP 9: Finanzantrag Hörsaal Slam**

263

264

265 Voraussichtlich am Montag, den 30. November 2015, soll ein von Studierenden organisierter
266 Hörsaal-Poetry Slam in Münster stattfinden. Mit dem geplanten Hörsaal Slam im H1 der
267 WWU, wollen sie es bis zu 800 Personen ermöglichen, kostenlos einer solchen Veranstaltung
268 beizuwohnen. Dabei werden 6 KünstlerInnen (zur Hälfte männlich und weiblich) gegenei-
269 nander antreten.

270 Von den Antragstellern wird eine Gesamtsumme von 1.259,33 € beantragt.

271

272 *Es wird folgende Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses für das Studierendenpar-*
273 *lament gestellt:*

274 Die Studierendenschaft übernimmt folgende Kosten:

275 500 € maximal als Beteiligung an Gagen, Fahrt- und Hotelkosten, wobei die Antragstel-
276 ler die Kosten möglichst gering halten und die Slammer zur Sparsamkeit anhalten sol-
277 len.

278 80,33 € für den Wach- und Schließdienst

279 150 € maximal für Werbung, wobei die Plakate eher bei einer günstigeren Online-

280 Druckerei gedruckt und bezüglich der Flyer Alternativen (AStA-Druckerei, Online-

281 Druckereien) gesucht werden sollen. Die Einholung von Alternativangeboten ist nach-
282 zuweisen.

283 300 € für Fotos/Video

284 100 € für das Catering

285 10 € für die Preise

286 **Gesamtbetrag: 1.140,33 € maximal**

287

288 Diskussion:

289

290 Stefan Bracke (Juso-HSG):

291 Letztes Mal haben wir das ausführlich besprochen. Ich würde vorschlagen, dass wir dem Vor-
292 schlag des HHA folgen.

293

294 Cedric Döllefeld (CG):

295 Es ist recht viel Geld. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass wir dann größere Veran-
296 staltungen dieser Art nicht mehr so fördern können. Ich finde es jedoch förderungswürdig.

297

298 Lukas Bergerhausen (RCDS):

299 Könnten wir das konkretisieren, was das heißt? Wenn jetzt alle sagen, dass es förderungswür-
300 dig ist, dann sollten wir es fördern. Wenn weitere förderungswürdige in dieser Legislatur
301 kommen, müssen wir uns dann Gedanken machen. Aber wir sollten Anträge nicht anders be-
302 handeln, nur weil sie zu einer anderen Zeit des Jahres eingegangen sind.

303

304 Matthias Wiech (Juso-HSG):

305 Ich habe die Zahlen jetzt nicht genau vor mir, aber ich denke, von 15.000 € sind nach An-
306 nahme diesen Antrags noch ca. 2.000 € übrig. Alles, was vor Dezember passiert, muss damit
307 dann abgedeckt werden.

308

309 **Abstimmungsgegenstand: Nach Empfehlung des HHA abgeänderter Finanzantrag des**
310 **Hörsaal-Slams**

311 Abstimmungsergebnis: (20/1/3), damit ist der Finanzantrag angenommen.

312

313

314 **TOP 10: Divestment-Antrag**

315

316 *Antrag von Marius Kühne (CG):*

317

318 Das Studierendenparlament möge beschließen:

319 Die Studierendenschaft der Universität Münster fordert das Rektorat sowie die Leitung des
320 Studierendenwerkes dazu auf, sämtliche neue Investitionen in fossiler Energieträger zu stop-
321 pen und sich darüber hinaus von bereits bestehenden Kapitalanlagen im Sektor fossiler
322 Brennstoffe zu trennen.

323

324 *Begründung:*

325 Bereits im vergangenen Jahr hat der Rat der Stadt Münster die Verwaltung aufgefordert, zu-
326 künftig keine Gelder mehr in fossile Energieträger zu investieren. Der für den 09.09.2015
327 geplante Umsetzungsbeschluss im Hauptausschuss des Rates wurde zwar vertagt, die Forde-
328 rung gilt jedoch nach wie vor. Die Stadt Münster geht hier mit positivem Beispiel voran und
329 zeigt, dass aktiver Klimaschutz auf kommunaler Ebene umgesetzt werden kann.

330 Auch die Universität Münster mit ihren unselbstständigen Stiftungen und Institutionen sollte
331 nun die Gelegenheit ergreifen und ihre Verantwortung als institutionelle Investorin mit Fi-
332 nanzanlagen in Höhe von etwa 20 Millionen Euro wahrnehmen. Als erste europäische Hoch-
333 schule hat bereits die Universität Glasgow entschieden, ihre Geldanlagen aus fossilen Invest-
334 ments abzuziehen. Die Universität Münster sollte bei diesem Thema in Deutschland eine Vor-
335 reiterstellung einnehmen. Hochschulen sind der perfekte Ort, um die Forderung nach einem
336 Divestment umzusetzen, da Studierende als künftige Generation in besonderem Maße mit den
337 Folgen des Klimawandels konfrontiert sein werden.

338

339 Diskussion:

340

341 Philip Hülemeier (CG):

342 Es ist tatsächlich so, dass wir derzeit mit einem Mitglied von Fossil Free in Kooperation ste-
343 hen, die einen Reader zu dem Thema entwickeln. Wir versuchen zusammen mit dieser Grup-
344 pe einen neuen Ton hereinzubringen und es wäre schön, wenn das Parlament das mittragen
345 würde, denn das bedeutet ein stärkeres Signal aus der Studierendenschaft.

346

347 Marcel Tillmann (RCDS):

348 Weiß man, wie viele Investitionen die Uni in fossile Energieträger tätigt?

349

350 Marius Kühne (CG):

351 Das weiß man nicht genau, es geht ein Gerücht herum, es seien 20 Mio. Es ist sehr schwer,
352 sowas zu berechnen, Geld wird ja in Fonds angelegt, wo man verschiedene Anlagen hat. Die
353 Uni ist dabei aber schon ein wesentlicher Investor. Es gibt auch schon Hochschulen, die sich
354 komplett dagegen entschieden haben.

355

356 Philip Schmidtke-Mönkediek (LHG):

357 Ich finde es in der Sache an sich gut, auf der anderen Seite sollte man nicht vergessen, dass
358 man kurzfristige Investitionen im Ermessen der Uni belassen sollte. Das fehlt mir an dieser
359 Stelle im Antrag.

360

361 Marius:

362 Man darf es nicht missverstehen. Die Uni investiert nicht in den eigenen Stromverbrauch hier
363 in Münster, es ist reine Anlage von Geld. Ich bin der Meinung, dass man da in andere Sachen
364 investieren und diesen Bereich aussparen könnte.

365

366 Philip Hülemeier:

367 Es ist auch riskikobehaftet, in fossile Energien zu investieren.

368

369 Philip Schmidtke-Mönkediek:
370 Die Richtung finde ich gut, aber man darf nicht vergessen, dass diese Investitionen in diesen
371 Bereich zumindest auch kurzfristig förderungswürdig sind.

372

373 **GO Antrag** von Sebastian Philipper auf Schließung der Redeliste
374 Keine Gegenrede.

375

376 Marcel:

377 Die Richtung des Antrags finde ich auch gut. Ich würde den ersten Satz auch so unterstützen,
378 dass man neue Investitionen stoppt. Den zweiten Halbsatz würde ich vielleicht abschwächen,
379 sodass ähnliche Ideen gefunden werden sollen, in die investiert werden sollen.

380

381 Marius:

382 Wir wollten erst schreiben, dass „innerhalb von 5 Jahren...“ die Investitionen gestoppt wer-
383 den sollten. Das ist also schon die abgeschwächte Form. Es ist zu berücksichtigen, dass diese
384 Bewegung auch Zeit braucht.

385

386 Lukas Bergerhausen (RCDS):

387 Es ist eine förderungswürdige Idee. Natürlich muss man sich fragen, inwieweit man der Uni
388 vorschreiben kann, was sie mit ihrem Geld macht. Ich finde, dass wir das in diesem Fall kön-
389 nen, weil wir als Studis ein wichtiger Teil der Studierendenschaft sind. Wann ist denn mit
390 einer Entscheidung vom Rat der Stadt zu rechnen, der auch dazu berät. Ist das für uns relevant
391 und könnten wir dies als Argumentationsgrundlage nutzen?

392

393 Marius:

394 Mein Stand ist, dass am 9.9 die Beschlussfassung auf der Tagesordnung stand und dies dann
395 um 6-8 Wochen vertagt worden ist. Ich würde es unabhängig davon beschließen.

396

397

398 **Abstimmungsgegenstand: Divestment-Antrag**

399 Abstimmungsergebnis: (20/1/3), damit ist der Antrag angenommen.

400

401

402 **TOP 11: Resolution Erstsemesterbegrüßung**

403

404 *Antrag von Juso-HSG:*

405

406 Das Studierendenparlament möge folgendes beschließen:

407 „Hiermit kritisiert das Studierendenparlament der Universität Münster im Namen der
408 gesamten Studierendenschaft den Umgang des Rektorats mit den hochschulpolitischen Grup-
409 pen im Rahmen der Vergabe von Informationsständen bei der Erstsemesterbegrüßung durch
410 die Rektorin.

411 Zu dieser Veranstaltung, die üblicherweise im Hörsaal H1 stattfindet, sind alle neuen Studie-
412 renden der Universität eingeladen und werden durch die Rektorin begrüßt. Darüber
413 hinaus haben die Studierenden auch die Möglichkeit, Informationen über verschiedene Initi-
414 ativen und deren Arbeit zu erlangen, indem diese im Foyer des Hörsaalgebäudes mit Informa-
415 tionsständen vertreten sind.

416 Üblicherweise hatten so auch die hochschulpolitischen Gruppen in den letzten Jahren die
417 Chance, mit jeweils einem Informationsstand an der Veranstaltung teilzunehmen. Auf-
418 grund eines Platzmangels waren jedoch einige Hochschulgruppen von der Veranstaltung
419 ausgeschlossen worden. Nach Beschwerden über diese Ungleichbehandlung sollen nun alle

420 Hochschulgruppen an insgesamt nur noch zwei Tischen die Möglichkeit haben, die neuen
421 Studierenden zu informieren.
422 Gerade aufgrund der großen Anzahl an politischen Hochschulgruppen werden diese damit in
423 ihren Möglichkeiten, sich vorzustellen und einen kreativen und ansprechenden Stand aufzu-
424 bauen, stark eingeschränkt. Auch der für die hochschulpolitischen Gruppen insgesamt zur
425 Verfügung gestellte Platz wird enorm reduziert.
426 Dieses Verhalten konterkariert das große Engagement und die viele Arbeit der Hochschul-
427 gruppen für die Studierenden in den unterschiedlichen Bereichen der Hochschule. Auch
428 ist fraglich, inwieweit dies dem Stellenwert der politischen Hochschulgruppen gerecht wird,
429 zumal auch vielen anderen Initiativen ausreichend Platz geboten wird. Warum gerade die
430 politischen Hochschulgruppen die Nachteile des offensichtlichen Kapazitätsmangels tra-
431 gen sollen, bleibt unklar. Es erscheint so, als wäre das Rektorat nicht an einer politi-
432 sierten und engagierten Studierendengemeinschaft interessiert.
433 Wir fordern das Rektorat auf, allen im Studierendenparlament aktiven Hochschulgrup-
434 pen einen eigenen Informationsstand zu gewähren.
435 Des Weiteren wird der Allgemeine Studierendenausschuss aufgefordert, den Inhalt die-
436 ser Resolution als Pressemitteilung zu veröffentlichen.“

437
438 Diskussion:

439
440 Moritz Lodde (RCDS):

441 Ich unterstütze den Antrag und finde das Verhalten des Rektorats nicht gut. Wir leiden auch
442 an mangelnder Wahlbeteiligung und werden dadurch zusätzlich eingeschränkt.

443
444 Lilli Möller (CG):

445 Ich unterstütze auch den Antrag und würde gerne noch hinzufügen, dass wir darauf aufmerk-
446 sam machen, dass wir nicht alle an den Tisch passen, wenn wir nur dahinter stehen und Flyer
447 verteilen dürfen. Wir wurden im letzten Jahr immer darauf hingewiesen, dass wir direkt hinter
448 unserem Stand zu stehen haben und auch nur von dort aus Flyer verteilen durften.

449
450 Sebastian Philipper (DIE LISTE):

451 Die aktuelle Planung soll jetzt sein, man würde uns einen dritten Tisch zur Verfügung stellen.

452
453 Anna Hullermann (Juso-HSG):

454 Wir haben vielleicht auch unterschiedliche Ideen, wie wir den Tisch gestalten möchten. Ich
455 finde, ein gemeinsamer Tisch ist ein schlechter Kompromiss.

456
457 Philip Schmidtke-Mönkediek (LHG):

458 Ein Siebtel oder Achtel Tisch ist doch sehr wenig. Unsere Fraktion unterstützt den Antrag und
459 hofft, dass damit ein Zeichen gegenüber des Rektorats gesetzt wird. Man darf sich nicht wun-
460 dern, dass die Wahlbeteiligung runter geht.

461
462 *Es herrscht Missverständnis über die allgemeine Organisation und Lage der Tische bei der*
463 *Erstsemesterbegrüßung.*

464
465 Lilli:

466 Wir kritisieren mit diesem Antrag rein die Organisation, dass uns allen gemeinsam nur ein
467 oder zwei Tische zugewiesen bekommen haben. Die Lage des Tisches, ob direkt am Eingang,
468 hinter einer Säule oder woanders, wird hier nicht thematisiert.

469
470
471 **Abstimmungsgegenstand:** Resolution Erstsemesterbegrüßung

472 Abstimmungsergebnis: (23/0/1), damit ist der Antrag angenommen.

473

474

475 **TOP 12: 1. Lesung der Satzungsänderung**

476

477 Die vom Reformausschuss vorgeschlagene Satzungsänderung und mehrere Änderungsanträge gingen zuvor über den Verteiler.

478

479 Diskussion:

480

481 Cedric Döllefeld (CG):

482 Mir ist bewusst, dass es allgemein, auch in der Kommunikation zwischen AStA-Vorsitz und
483 Reformausschuss, nicht gut gelaufen ist. Die Selbstverständnisse der Gremien gingen auseinander,
484 der Reformausschuss sieht sich selber nur in der Position, Dinge zu prüfen und wartet
485 auf Impulse, was politische Entscheidungen angeht, von anderen Gremien. Wir im AStA haben
486 das anders verstanden. Der derzeitige Entwurf ist komplett unpolitisch und kernpolitische
487 Fragen werden damit nicht beantwortet, z.B. „Was ist ein autonomes Referat?“

488 Bei einigen Punkten sind wir auch der Meinung, dass sie rechtswidrig sind.

489 Ich halte es nicht für fruchtbar, die Änderungsanträge hier im großen Plenum zu diskutieren.

490 Ich glaube auch, dass eine Satzung, die so komplex abgeändert werden soll, nochmal bedacht
491 werden sollte. Im Grunde genommen geht es um nichtpolitische, strukturelle Fragen wie die
492 Regelung bei Selbstauflösung des StuPas. Der Vorschlag, den wir als Fraktion nun stellen, ist,
493 dass die Satzung erneut zurück verweist wird, dass ein Entwurf erarbeitet wird, dass der Re-
494 formausschuss dann auf diese Vorschläge reagiert und prüft und es dann ins StuPa geht.

495

496 Sebastian Philipper (DIE LISTE):

497 Ich weiß nicht, wie schnell das gehen würde. Wird das dann dieses Jahr noch was? Der neue
498 Entwurf müsste dann ja relativ schnell da sein...

499

500 Cedric:

501 Wenn wir uns reinhängen, ist es schon möglich, wenn der Reformausschuss in den nächsten 2
502 Wochen zusammenkommt.

503

504

505 Lukas Bergerhausen (RCDS):

506 Sollten wir hier lange sitzen und Änderungsanträge durchgehen, dann ist das so, dafür wurden
507 wir gewählt. Das Vorgehen, erst den Reformausschuss arbeiten zu lassen und dann mit Be-
508 denken um die Ecke zu kommen, ist wirklich ungünstig. Den Großteil der Einwände halte ich
509 allerdings für nachvollziehbar, deswegen wäre ich inhaltlich schon bei euch. Über das
510 Gendern hinaus ist mir nicht klar, welche politischen Fragen genau geklärt werden müssten.

511

512 Matthias Wiech (Juso-HSG):

513 Ich habe bei meinen Änderungsanträgen versucht, es auf den Punkt zu bringen und es auf ein
514 Minimum an Änderung zu beschränken. Aus meiner Sicht macht es Sinn, eine komplett neue
515 Satzung zu schreiben. Hier sind viele Sachen überhaupt nicht definiert. Es ist nicht klar, wie
516 das Verhältnis von Vollversammlung von Statusgruppen und der VertreterInnen ist, es sind
517 ganz viele Rücktrittsregelungen nicht definiert, es fehlen Mittelbewirtschaftungen für die
518 Fachschaften und die ganze Struktur des AStA's ist nicht aufgenommen, um nur ein paar Bei-
519 spiele zu nennen.

520

521 Marius Kühne (CG):

522 Das Allerwichtigste sollte die Lesbarkeit und die Eindeutigkeit sein, sodass man auch in ei-
523 nem Jahr noch weiß, was Sache ist. Das Wichtigste ist, dass wir da Sicherheit haben. Auch an

524 der Satzung für die Wahlen haben wir eine vernünftige, nachvollziehbare Ordnung hergestellt,
525 mit der wir zukünftig arbeiten können und das wäre hier auch das übergeordnete Ziel. Des-
526 wegen würde ich das Vorgehen von Cedric befürworten.

527

528 Philip Schmidtke-Mönkediek (LHG):

529 Es ist völlig egal, was jetzt falsch gelaufen ist, es ist wichtiger, dass wir eine Satzung bekom-
530 men, mit der wir arbeiten können. Eine Satzung ist die wichtigste Grundlage für die Arbeit
531 eines Gremiums und ich möchte hier betonen, dass man dann lieber länger darüber nachdenkt,
532 sodass eine gute Satzung herauskommt.

533

534 Lilli Möller (CG):

535 Abgesehen davon haben wir jetzt schon viel Vorarbeit getan und ich denke, dass es deswegen
536 auch nicht daran scheitern wird, dass es zu lange dauern wird.

537

538 Sebastian Philipper:

539 Ich würde anregen wollen, dass die dann vorgeschlagene Satzung mit der FK und den auto-
540 nomen Referaten besprochen werden sollte.

541

542 Lukas:

543 Soweit ich das verstanden habe, sind die Fragen nach der Struktur des AStA's, Aufgabe der
544 autonomen Referate, Strukturaufgaben des AStA's politisch strittig?

545

546 Cedric:

547 Es gibt auch rechtliche Fragen, wo wir von der Rechtsaufsicht auch noch keine Antworten
548 bekommen haben. Z.B. „Was sind Organe und was sind Gremien?“, „Können sich Fachschaf-
549 ten Satzungen geben?“ und vieles mehr. Wenn jetzt heraus kommen sollte, dass Fachschaften
550 sich keine Satzung geben dürfen, dann sollten wir darauf reagieren. Da sollten wir die aktuelle
551 Rechtslage beachten.

552

553 Lukas:

554 Wenn wir da zu strittige Fragen diskutieren, dann gefährden wir am Ende die Satzung. Des-
555 wegen sollte der Fokus sein, die Satzung juristisch wasserdicht und lesbar zu machen.

556

557 Matthias:

558 Ich würde da unterscheiden, politisch und materiell was ändern. Ich bin der Auffassung, dass
559 auch materiell noch viele Sachen geändert werden sollte, denn nur weil im Moment etwas der
560 Status quo ist, weil es bisher immer gängige Praxis war, ist es noch lange keine festgehaltene
561 Definition, auf die man bauen kann.

562

563 **Die vorliegende Fassung der Satzungsänderung wird nicht weiter diskutiert.**

564

565

566 **TOP 13: 1. Lesung der Änderung der Verfahrensordnung für die Durch-** 567 **führung von Urabstimmungen**

568

569

570 Marius Kühne (CG):

571 Ich würde vorschlagen, dass wir zumindest diese Änderung beschließen, da es auch so im
572 HZG steht.

573

574 Matthias Wiech (Juso-HSG):

575 Es würde mehr Sinn machen, das dann zusammen mit einer möglichen Satzung zu verab-
576 schieden.

577

578 **GO Antrag** von Sebastian Philliper auf Vertagung.

579 Keine Gegenrede.

580

581

582 **TOP 14: Wahl eines Zentralen Wahlausschusses**

583

584

585 Folgende Personen stellen sich zur Wahl:

586

587 Magnus Teich,

588 Stefan Bracke,

589 Johannes Jacob,

590 Anna Hülemeier,

591 Marius Kühne,

592 Janis Fifka

593

594 *Fraktionspause Juso-HSG 20:05 Uhr - 20:10 Uhr*

595

596 **Die Juso-HSG reicht die vorstehende Personenliste als Vorschlag ein.**

597 **Keine Gegenrede.**

598

599 Cedric Döllefeld (CG):

600 Ich fände es schön, wenn doch noch mehr Oppositionsanhänger im ZWA sitzen würden.

601

602 *Da die Wahlordnung vorsieht, dass der ZWA sieben Mitglieder inne hat, wird eine 7. Person*
603 *gesucht, die Mitglied im ZWA sein möchte.*

604

605 *Fraktionspause CG 20:35 Uhr – 20:40 Uhr*

606

607 **GO Antrag** von Cedric Döllefeld auf Vertagung der Wahl auf eine Sitzung nächste Woche.

608 Es gibt keine Gegenrede.

609

610 Matthias Wiech (Juso-HSG):

611 Ich schlage vor, von der GO abzuweichen, sodass für den ZWA für dieses Jahr keine La-
612 dungsfrist gilt, damit sich dieser direkt nach dieser Sitzung konstituieren kann.

613

614 **GO Antrag** von Matthias Wiech auf GO Abweichung für die Ladungsfrist des ZWA's für
615 dieses Jahr.

616 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Antrag angenommen.

617

618

619 **TOP 15: Umbesetzung eines Mitglieds des Programmbeirats von Radio Q**

620

621 Das StuPa hat im Jahr 2014 drei Mitglieder in den Programmbeirat von RadioQ entsandt.

622 Daniel Hoffmann als Mitglied möchte dieses Amt nun niederlegen. Die Juso-HSG schlägt

623 Matthias Kupke vor.

624

625 **Abstimmungsgegenstand: Matthias Kupke als Mitglied des Programmbeirats von**
626 **RadioQ**

627 Abstimmungsergebnis: (20/0/3), damit ist Matthias Kupke gewählt.

628

629

630

631 **TOP 16: Antrag auf einen StuPa-Mat 2015**

632

633 *Antrag von DIE LISTE:*

634

635 Das Parlament möge folgendes beschließen:

636 "Der AStA bzw. das AStA-Öffentlichkeitsreferat wird mit der Einrichtung eines "StuPa-Mat"

637 (z.B. <http://www.medienvilla.com/index.php?id=125>) zu den Wahlen des

638 Studierendenparlaments beauftragt. Dieser soll spätestens am Montag der den

639 Wahlen vorhergehenden Woche möglichst flächendeckend veröffentlicht werden – dies

640 schließt nach Möglichkeit den Versand über den Studierende-L-Verteiler mit ein.

641 Um zu gewährleisten, dass die behandelten Thesen überparteilich zusammengesetzt sind

642 und auch möglichst verschiedene Themen abgedeckt werden, gründet das Parlament einen

643 paritätisch besetzten Ausschuss oder Arbeitskreis, der die inhaltliche Redaktion der Thesen

644 übernehmen soll. Nach dem Beschluss des Thesenkatalogs wird dieser zur Einarbeitung in

645 den "StuPa-Mat" an das Öffentlichkeitsreferat weitergeleitet. Nicht-redaktionelle

646 Änderungen am Fragenkatalog bedürfen der Zustimmung des Ausschusses oder

647 Arbeitskreises. Die rein inhaltliche Mitarbeit am Ausschuss oder Arbeitskreis steht

648 allen Listen offen, die aktuell im Parlament vertreten sind oder zu den Wahlen antreten wol-

649 len."

650

651 **Abstimmungsgegenstand: Antrag auf einen StuPa-Mat**

652 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Antrag angenommen.

653

654

655 **TOP 17: Antrag auf Live-Streams aus dem Studierendenparlament**

656

657 *Antrag von DIE LISTE:*

658

659 Das Parlament möge folgendes beschließen:

660 "Der AStA möge – nach Abklärung rechtlicher Fragen zum Themenkomplex Livestream aus

661 dem Studierendenparlament – in Kooperation mit dem Präsidium des

662 Studierendenparlaments in Fragen der Raumreservierung baldestmöglich dafür sorgen, dass

663 die Sitzungen des Studierendenparlaments per Live-Schalt ins Internet gestreamt wird. Das

664 Präsidium des Studierendenparlaments berücksichtigt bei der Reservierung der

665 Räumlichkeiten nach Möglichkeit, dass die vorhandene Infrastruktur für einen Livestream

666 gegeben ist."

667

668 Diskussion:

669

670 Selma Güney (Juso-HSG):

671 Ich frage mich, ob das jetzt umsetzbar sein wird, weil ich nicht weiß, ob diese Software, die

672 wir nun haben, das ermöglicht. Die Aufnahmen für E-Lectures werden sowieso erst 2016 star-

673 ten.

674

675 Lilli Möller (CG):

676 Man sollte prüfen, inwieweit die Live-Schaltung unterbrochen werden kann für nichtöffentli-

677 che Tagesordnungspunkte.

678

679 Marius Kühne (CG):
680 Dann ist die große Frage, wie man das verständlich überträgt, da die Akustik hier sehr
681 schlecht ist und wir von unserem Platz aus reden und diskutieren. Dahingehend würde ich als
682 Änderungsantrag stellen, dass der AStA prüfen soll, wie dafür gesorgt werden kann, das ver-
683 ständlich aufzuzeichnen und zu übertragen.

684
685 Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag.
686

687 **Der geänderte Antrag lautet:**

688 "Der AStA möge – nach Abklärung rechtlicher Fragen zum Themenkomplex Livestream aus
689 dem Studierendenparlament – in Kooperation mit dem Präsidium des Studierendenparlaments
690 in Fragen der Raumreservierung baldestmöglich prüfen, wie dafür gesorgt werden kann, dass
691 die Sitzungen des Studierendenparlaments per Live-Schalte ins Internet gestreamt werden.
692 Das Präsidium des Studierendenparlaments berücksichtigt bei der Reservierung der
693 Räumlichkeiten nach Möglichkeit, dass die vorhandene Infrastruktur für einen Livestream
694 gegeben ist.“
695

696 Selma:

697 Der AStA ist ja nicht die Instanz, die dafür zuständig ist. Man könnte den AStA damit beauf-
698 tragen, das zu prüfen, aber der AStA kann an dieser Stelle nicht viel machen.
699

700 Sid:

701 Müsste nicht das Präsidium sich darum kümmern?
702

703 Sebastian Philipper:

704 Das Präsidium kann man nicht beauftragen. Der AStA soll nur die technischen Möglichkeiten
705 prüfen.
706

707 Philip Schmidtke-Mönkediek (LHG):

708 Es ist eine schöne Idee, das StuPa mehr in die Öffentlichkeit zu bringen, ich finde es an der
709 Stelle jedoch falsch, es verbindlich in Form eines Antrags zu machen, aber vielleicht sollte
710 man es als einen Impuls sehen.
711

712 Lukas Bergerhausen (RCDS):

713 Ich sehe die Verbindlichkeit seit der Änderung, dass der AStA die Möglichkeiten prüfen soll,
714 nicht mehr, dass es dann unbedingt umgesetzt werden muss. Ich finde, die rechtlichen Fragen
715 sollten auch geklärt werden, weil es nicht so einfach ist, Videos von Leuten zu machen und
716 diese öffentlich zu machen.
717

718 Stefan Bracke (Juso-HSG):

719 Ich finde Transparenz auch sehr wichtig, vielleicht können wir damit auch zu ARD und ZDF
720 gehen.
721

722 **GO Antrag** von Marius Kühne auf sofortige Abstimmung.

723 Formale Gegenrede.
724

725 **Abstimmungsgegenstand: GO Antrag**

726 Abstimmungsergebnis: (16/3/4), damit ist der GO Antrag angenommen
727

728 **Abstimmungsgegenstand: Abgeänderter Antrag auf Live-Streams aus dem Studieren-**
729 **denparlament**

730 Abstimmungsergebnis: (11/2/10), damit ist der Antrag angenommen

731
732
733
734

TOP 18: Bestätigung von Referent*innen

735
736
737

Bestätigung des neuen Sportreferenten Frederick Kreuzer:

738
739
740
741
742

Frederick stellt sich vor:

Ich studiere Englisch, Sport und Philosophie auf Lehramt und möchte evtl. den Doktor in Sport machen. Ich würde mich sehr gerne für die Studierendenbelange in Sachen Sport engagieren.

743
744

Diskussion:

745
746
747

Lukas Bergerhausen (RCDS):

Was sind deine Erfahrungen mit der Organisation in dem Bereich?

748
749
750
751

Frederick:

Ich war lange Jugendwart in einem Verein, ich bin stellv. Bezirksjugendwart von einem Kanuverein. Ich habe viel Vereinsarbeit gemacht und fühle mich dem schon gewachsen. Ich freue mich auch darauf, noch mehr in diesem Bereich zu lernen.

752
753
754

Matthias Wiech (Juso-HSG):

Warst du vorher Obmann?

755
756
757

Frederick:

Ich war Obmann für den Bereich Breitensport.

758
759
760

Cedric Döllefeld ernennt Frederick Kreuzer zum Sportreferenten des AStA's.

761
762
763
764
765

Abstimmungsgegenstand: Bestätigung von Frederick Kreuzer als Sportreferent

Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist Frederick Kreuzer bestätigt.

766
767
768
769
770

Die Öffentlichkeit wird vom folgenden Tagesordnungspunkt ausgeschlossen.

771
772
773

Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

Maren Irle